

Mit *Hockey* beginnt das Fest am 17. Mai. Zehn Nationen dürften die Stöcke zur Hand nehmen, und in Abwesenheit Englands sollte Deutschland mit Indien um den Sieg streiten, der allerdings den Asiaten nicht zu nehmen ist. Holland und Oesterreich scheinen die meisten Aussichten für den nächsten Platz zu haben. Seit ihren Siegen auf dem traditionellen Turnier zu Folkestone sind die Exoten auf dem Welthockeymarkt sehr gestiegen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Weltmeisterschaft im Landhockey nach Asien geht, wie die im Eishockey nach Kanada gegangen ist und die im Fußball wieder nach Südamerika wandern wird. Wenn es eine Weltmeisterschaft im Rugby gäbe, Neuseeland wäre nicht zu schlagen. Schwaches Europa! In den Mannschaftssports ist es schlecht um dich bestellt. Fehlt die Kameradschaft, ist die Organisation zu individualistisch? Mir scheint eher, daß es an Individualitäten fehlt, denn auch eine Summe kann nicht aus Nullen allein gebildet werden, auch ein Orchester, wie es jeder Mannschaftsorganismus ist, braucht hervorragende Einzelkräfte.



Werner Heuser

Das *Fußballturnier* beginnt am 27. Mai. An ihm werden sich zwanzig Nationen beteiligen. Europa wird nicht so zahlreich repräsentiert sein wie zuletzt 1924 in Paris, denn die Tschechen, Ungarn, Schweden werden fehlen. Hingegen kommen die Italiener nun doch. Um die „Azzurri“ wäre es besonders schade gewesen, denn sie sind heute wohl die stärkste europäische Landeself, soweit diese aus sogenannten Amateuren gebildet werden. Wenn nicht

fast regelmäßig die deutsche Führung versagte (so daß wir bisher von 64 Länderspielen nur 20 gewannen, dafür aber 32 verloren), müßte Deutschland gut abschneiden. Wir haben, nächst England, das nicht mittut, das größte Spielermaterial zur Verfügung, und unter den 800 000 Fußballern Deutschlands sind nicht wenige hunderte absolut erstklassig, unter ihnen wieder einige Dutzend gute internationale Marke. Man muß sie nur finden und zusammenstellen können. Deutschlands Expedition wird aus zwei kompletten Mannschaften, also 22 Spielern, plus Trainer, Masseur, Koch, fünf Reisebegleitern und zwei Schiedsrichtern bestehen, schon ein ganz ordentlicher Trupp, erst recht, wenn man bedenkt, daß die kleine Armee vielleicht nur für ganze 90 Spielminuten nach Amsterdam ausrückt. Der Hauptnachteil des olympischen Fußballturniers ist nämlich, daß es nach dem Cupsystem ausgetragen wird. Wer eine Niederlage erleidet, scheidet definitiv aus. Schwächemomente sind also irreparabel, wem das Los gleich zu Beginn einen starken Gegner in den Weg wirft, der braucht nur ein Spiel mitzumachen, und es kann ganz gut geschehen, daß das